

POLIS

POLIZEI UND ÖFFENTLICHKEIT: LEHRE – INTENSIVIERUNG - SICHERHEIT

Auftraggeber/in

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft m.b.H. (FFG),
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT)

Zeitraum

Oktober 2013 bis Mai 2015

Ziel(e)

Das Projekt POLIS baut auf den Ergebnissen des Projektes PARSIFAL „Partizipative Sicherheitsforschung in Ausbildung und Lehre in Österreich“ auf. POLIS nimmt Sicherheitsbedürfnisse wichtiger Personengruppen, die im Projekt PARSIFAL an sieben von der Generaldirektion für Öffentliche Sicherheit (Bundesministerium für Inneres) ausgewählten Hot Spots sichtbar wurden, auf und entwickelt für diese Lösungs- und Zuständigkeitsstrategien. Im Sinne des Community Policing bindet POLIS Personen aus diversen Professionsbereichen aktiv in die Forschung ein, reflektiert gemeinsam mit Stakeholdern des öffentlichen Raums die „Herstellung von Sicherheit“ und stellt dadurch den Sicherheitsbegriff selbst zur Disposition. Einen weiteren wesentlichen Aspekt des Projektes stellt der Transfer des erhobenen Wissens und geeigneter Methoden zur Auseinandersetzung mit der subjektiven Wahrnehmung von Sicherheit in die polizeiliche Grundausbildung dar. Während PARSIFAL bei der Führungskräfteausbildung ansetzte, schließt POLIS eine institutionelle Lücke in der Ausbildung und stellt zu Beginn der Polizeiausbildung die Reflexion der eigenen polizeilichen Rolle und der Diversität im öffentlichen Raum ins Zentrum. Schulungsmaterialien, die im Projekt PARSIFAL entwickelt wurden, werden nun erstmals in der polizeilichen Grundausbildung getestet und weiterentwickelt.

Umsetzung

queraum. kultur- und sozialforschung ist gemeinsam mit den Projektpartnern Bundesministerium für Inneres, dem Kompetenzzentrum für empirische Forschungsmethoden der Wirtschaftsuniversität Wien und dem Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie für die Durchführung des Projektes verantwortlich. Die Erhebungen werden an sieben Hot Spots in Österreich durchgeführt. Bei der Entwicklung von Lösungs- und Zuständigkeitsstrategien wird die Schnittstelle Bevölkerung, Polizei und Schlüsselgruppen fokussiert. POLIS bedient sich hierbei einer speziellen Erhebungsmethode: der vignettenbasierten Fokusgruppenbefragung. Zur Implementierung der Ergebnisse und zur Stärkung der kommunikativen Kompetenz wird eine prototypische Lehrveranstaltung für die Polizeiliche Grundausbildung geplant. Weiters sind Kompetenz- und Methodenworkshops vorgesehen.

Ansprechperson

Dr.ⁱⁿ Katharina Miko
kmiko@wu.ac.at
Mobil: 0043-650-300 60 75
www.wu.ac.at/methods